

SUM:m

№
04
24

ARBEITSSCHUTZ

ATEMSCHUTZ: Gefahrstoffe abwehren |
WARNSCHUTZKLEIDUNG: Sichtbarkeit
rettet Leben | **SERVICE:** Digitale
Gesundheitsmesse



Fotos: © Dräger

Warum Atemschutz im Handwerk so wichtig für die Gesundheit ist

Ob bei der Verarbeitung von Holz, beim Lackieren oder beim Abbruch: Menschen sind am Arbeitsplatz verschiedenen Arten von Luftverschmutzung ausgesetzt. Im Handwerk und bei DIY-Projekten ist Atemschutz allerdings häufig erst mal kein Thema. Es fehlt das Bewusstsein, dass bei vielen Tätigkeiten in diesem Bereich Gefahrstoffe entstehen. Bei Arbeiten, die beispielsweise Staub aufwirbeln, ist daher ein ausreichender Schutz der Atemwege extrem wichtig. Eine passende Atemschutzmaske kann verhindern, dass feine Partikel oder Gase in unsere Lunge gelangen und gesundheitliche Schäden anrichten. Dabei gibt es für jeden handwerklichen Einsatz die passende Maske.

Um zu beantworten, welcher Atemschutz bei der Arbeit der richtige ist, hat die Firma Dräger ein Online-Tool aufgebaut. Das Tool erreicht man über www.draeger.com/handwerk. Nach wenigen Klicks steht fest, welche Maske für die eigene Anwendung passt.

In vielen Fällen reicht schon eine FFP2-Staubmaske, die während der Covid-Pandemie sehr verbreitet war. Ein Ausatemventil erleichtert das Atmen und macht das Arbeiten mit Maske angenehmer. Eine bequeme Alternative ist die sogenannte Halbmaske, bei der die Filter je nach Anwendungsbereich getauscht werden können. Vollmasken schützen neben den Atemwegen gleichzeitig auch die Augen. Ein Gebläsefiltergerät wiederum filtert die Umgebungsluft und bereitet sie auf. So gelangt durch einen Schlauch frische Luft.



Der Vorteil liegt darin, beim Arbeiten keinen Atemwiderstand zu spüren. Dies ist auch die beste Lösung für Bart- und Brillenträger.

Wichtig ist in allen Fällen, dass die Maske einen hohen Dichtsitz hat, also dass keine Partikel oder Gase durchgelassen werden. Hier arbeitet Dräger mit hoher Präzision und größtem Verantwortungsbewusstsein und ist Atemschutzexperte seit über 100 Jahren. Das Unternehmen hat das passende Produkt für verschiedene Anwendungen und Bedürfnisse. Dräger berät Betriebe bei der Wahl der passenden Atemschutzmaske und bietet Termine mit Beratern im Außendienst an.

Die richtige Maske ist also unentbehrlich bei Renovierungsarbeiten, beim Pflanzenschutz oder beim Hantieren mit anderen gefährlichen Substanzen. Wer sich unsicher ist, welcher Gefahrstoff möglicherweise austritt, kann auf die Dräger VOICE zugreifen. Die Gefahrstoffdatenbank, die auch komfortabel vom Smartphone aus bedient werden kann, enthält relevante Informationen zu 1.500 Gefahrstoffen und unterstützt beim sicheren Umgang damit. Bei Eingabe des Namens der Substanz in die Gefahrstoffdatenbank nennt Dräger VOICE die chemischen Eigenschaften und Arbeitsplatzgrenzwerte.

Alle Atemschutzmasken können online bestellt werden unter: www.draeger.shop



IHR BETRIEB.

UNSER ANTRIEB.

Damit Ihr Betrieb rundläuft.

Stärken Sie Ihre Mitarbeitenden mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement und profitieren Sie langfristig. Zusätzlich gibt es 500 Euro IKK BGM-Bonus. Mehr unter ikk-classic.de/bgm

A man in high-visibility work clothes is performing a parkour move, jumping over a metal railing on a construction site. In the background, there are construction cranes and a building under construction.

Neue Warnschutz-Kollektionen: Sichtbarkeit rettet Leben

Wenn die Tage dunkler und kürzer werden, sind auch die Menschen, die auf Baustellen arbeiten, im Dämmerlicht nur schlecht erkennbar. Gerade im Straßenbau kann dies fatale Folgen haben, wenn Autofahrer zu spät eine arbeitende Person erkennen. Doch auch beim Be- und Entladen von Fahrzeugen oder bei Arbeiten mit schwerem Gerät kann Sichtbarkeit Leben retten. Umso wichtiger ist gute Warnschutzkleidung.

Die neuesten Modelle von Strauss und Bierbaum Proenen stellen eindrucksvoll unter Beweis, dass Warnschutzkleidung nicht nur sinnvoll für die Sichtbarkeit des Trägers oder der Trägerin sind, sondern auch im Trend und komfortabel zu tragen. Die neue Warnschutz-Kleidung e.s. motion 24/7 nimmt das Beste der Strauss Motion-Kollektion und setzt es farbstarke in Szene: Schnittführung, Taschenausstattung und weitere Features – die Funktion bleibt und das neue Warnschutz-Design nach DIN EN ISO 20471 lässt das Worker-Outfit aufleuchten.

Warn- und Kontrastfarben kombiniert

Die Bundhosen und Softshelljacken e.s.motion 24/7 für Herren kombinieren die schützenden Warnpartien in warn-gelb oder warnorange mit Reflexstreifen und den typischen Handwerksfarben kornblau, anthrazit, rot und grün. Kontraste in Anthrazit kommen bei den Westen e.s.motion 24/7 sowie der gesamten Damenkollektion 24/7 zum Einsatz.

Fokus der neuen zertifizierten Workwear-Linie ist die Erhöhung der Sichtbarkeit. Hochwertige Reflexstreifen und fluo-reszierende Farben sorgen dafür, dass die Bekleidung sowohl bei widrigen Wetterbedingungen als auch bei schlechten Lichtverhältnissen schnell ins Auge fällt.

Auch Bierbaum Proenen bietet mit der Kollektion BP Hi-Vis Stretch nach EN ISO 20471 zertifizierte Warnschutzprodukte für sämtliche Einsatzgebiete und Wetterverhältnisse. Unterschiedliche Hosenmodelle – je eine Hybrid-Hose für Damen und Herren sowie eine Warnschutz-Stretch-Hose für Damen und eine Warnschutz-Stretch-Softshelljacke – werden zukünftig die Kollektion ergänzen. „Damit schaffen wir noch mehr Auswahlmöglichkeiten“, sagt Heike Altenhofen, Produktmanagerin bei BP. Das Gewebe ist industriewäschegeeignet.

engelbert-strauss.de

bp-online.com



Immer in Bewegung

Atmungsaktive, elastische Stoffe, Schutz vor der Witterung, leuchtende Farben: All das zeichnet Sportbekleidung von heute aus. Denn in Sportkleidung steckt jede Menge Wissenschaft. Viele dieser Innovationen finden sich in Berufskleidung wieder.

Mewa-Workwear mit intelligenten Materialien

„Durch den Einsatz synthetischer Fasern wie Polyester oder Polyamid sind Kleidungsstücke erheblich leichter und auch dehnbarer geworden. Daraus entsteht deutlich mehr Tragekomfort – insbesondere bei körperlicher Bewegung“, erklärt Mark Weber, Leiter der Produktentwicklung beim Textildienstleister Mewa. Elastische Materialien sind mittlerweile auch in nahezu jeder Arbeitskleidung zu finden. Die Kombination von Synthetik mit Baumwolle sorgt dafür, dass Schweiß effektiver aufgenommen werden kann und so Körpergeruch minimiert wird.

Bewegungsfreiheit durch Stretchkleidung

Auch Kübler Workwear setzt bei seiner Stretchkollektion Kübler Athletiq auf Bewegungsfreiheit durch eine Mischung aus Polyester und Elasthan. Polyester sorgt für Langlebigkeit und einfache Pflege und Elasthan für die notwendige Elastizität, um volle Bewegungsfreiheit zu gewährleisten. Außerdem ist die Kollektion hoch atmungsaktiv. Die Materialien sind so entworfen, dass sie Feuchtigkeit vom Körper wegtransportieren und durch das Gewebe nach außen leiten.



Höchsten Tragekomfort bei gleichzeitig optimaler Funktionalität, auch bei Multinormkleidung, verspricht die Box Class 2 Multinorm-Kollektion von Fristads. Die ganzjährig tragbare Kollektion ist aus weichem, flexiblem Material hergestellt und verfügt über ausgezeichneten Stretch-Komfort. Sie ist wind- und wasserabweisend und hat einen inhärenten Flammenschutz sowie Schutz vor elektrostatischer Entladung. Dabei ist sie für die industrielle Wäsche bei 60 Grad zugelassen und bietet obendrein UV-Schutz.

Erkenntnisse aus dem Sport für das Handwerk nutzen

Last but not least profitiert die Marke Hans Schäfer Workwear von den Erkenntnissen aus der Sportwelt. Ist doch kein Geringerer als Hollywood-Ikone und Kraftsportler Ralph Möller das Aushängeschild des Unternehmens. Der starke Ausnahmesportler bekennt sich zum Handwerk und setzt sich für mehr Nachwuchsförderung ein. In den HS-Worker-Hosen und -jacken macht er eine gute Figur und testete die Kleidung in puncto Strapazierfähigkeit und Tragekomfort.

Anzeige

Und wann mieten Sie Ihre Schutzkleidung?

MIETSCHUTZKLEIDUNG VON DBL.

Sicherheit ist (auch) eine Frage der professionellen Pflege. Darum haben wir unseren textilen Miet-service für Schutzkleidung entwickelt. Mit ihm behält Schutzkleidung ihre Funktion. Dauerhaft. Sprechen Sie uns an: +49 800 310 311 0.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf | info@dbl.de | www.dbl.de



dbl service
Miettextilien



Normgerechter Schutz der Kleidung auch nach der Wäsche

Textilingenieur Jan Kuntze, Geschäftsführer von DBL Kuntze & Burgheim, erläutert im Interview Anforderungen an die Pflege von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und gibt Einblicke in die aktuelle Diskussion über die Verwendung nachhaltiger Materialien bei gleichzeitigem Anspruch auf höchsten Schutz.

Herr Kuntze, als textiler Dienstleister stellt die DBL auch multigenormte Arbeitskleidung im Mietservice bereit – was ist hier für Träger wichtig?

Jan Kuntze: Für die Profis der Branche – hier vor allem aus Berufsbereichen wie Petrochemie, Laboren, Energieversorgung, Gefahrstoffhandel oder auch Gefahrstoff-Transport – muss zunächst die Schutzfunktion über die gesamte Einsatzzeit der Kleidung gewährleistet sein. Also von der Erstausrüstung bis über die professionelle Aufbereitung auch nach vielen Waschzyklen. Zum anderen sind Eigenschaften wie der dauerhafte Tragekomfort zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden vor allem Anforderungen an die Nicht-Entflammbarkeit von Imprägnierungen gestellt.

Wie wird das sichergestellt?

Jan Kuntze: Um diese Schutzfunktion über den gesamten Anwendungszeitraum zu gewährleisten, muss eine fachgerechte Nachimprägnierung mit anschließender normgerechter Prüfung der Imprägnierung erfolgen. Diese stellt die effiziente Abweisung von Chemikalien und den Schutz vor dem Vergrauen der leuchtenden HighVis-Farben bei Multinormartikeln sicher.

Aktuell sorgt der angestrebte Verzicht von Fluorcarbon-Ausrüstungen, wie von der EU gefordert, für Diskussionen. Fluorcarbonharz sorgt für die Abweisung von Chemikalien. Wo sehen Sie bei fluorcarbonharzfreier Multinormkleidung die Gefahren?

Jan Kuntze: Bei dem angestrebten Verzicht auf Fluorcarbonharz-Ausrüstungen ist davon auszugehen, dass es zu einem erhöhten Risiko von Verletzungen im Rahmen von

Arbeitsunfällen für die Anwender von Chemikalienschutz- und Multinorm-Bekleidung kommen wird. Das kann niemand – trotz allem Streben nach Nachhaltigkeit – wollen.

Alternativen wären fluorcarbonharzfreie Produkte?

Jan Kuntze: Ja. Doch mit einem fluorcarbonharzfreien Produkt ist bis jetzt nur eine wasserabweisende Wirkung wie Regenschutz sicher herzustellen. Herstelleraussagen, dass fluorcarbonharzfreie Produkte auch für Chemikalienschutzartikel funktionieren, kann ich so noch nicht bestätigen. Meiner Beobachtung nach ist die Einschätzung, dass auch solche Produkte einen ausreichenden Schutz vor Chemikalien gewährleisten, darauf zurückzuführen, dass die Imprägnierung häufig nur durch Anspritzen mit einigen wenigen Wassertropfen geprüft wird und nicht mit dem Spray Rating Tester. Beim letzteren wird die Probe ca. 20 Sekunden lang beregnet. Die EU scheint sich nun jedoch darauf geeinigt zu haben, dass als Imprägnierung von PSA, die nicht der Risikoklasse 3 entspricht, nur noch fluorcarbonharzfreie Produkte erlaubt sind.

Und beim Wetterschutz?

Jan Kuntze: Die Nachrüstung von Wetterschutzkleidung mit dieser Chemie wird ausnahmslos verboten – für diese sogenannte Hydrophobie gibt es ja eine Alternative. Für die Wäscher wird die Herausforderung darin bestehen, die Textilien wasserdicht zu halten. Bewähren sich die Alternativen oder werden neue Technologien entwickelt, wird man sicherlich auch den Chemikalienschutz auf PTFE-freie Imprägnierungen umstellen.

Und was ist mit der allgemeinen Beschränkung von PFAS, einer Klasse von chemischen Verbindungen, die wegen möglicher gesundheitlicher Auswirkungen in der Diskussion stehen?

Jan Kuntze: Das ist ein sehr breites Verbot, das alle Produkte mit Fluorchemie betrifft. Diese wird es nur noch rund 13 bis 15 Jahre für PSA geben – danach ist der Einsatz in der EU verboten.



Service: die virtuelle Gesundheitsmesse für Betriebe

Ungeduldige Kunden, Ärger auf der Baustelle, Termindruck, Fachkräftemangel – der Alltag von Führungskräften im Handwerk ist häufig gespickt mit vielen Herausforderungen. Hinzu kommt die hohe gesundheitliche Fürsorgepflicht für die Beschäftigten, für die Unternehmerinnen und Unternehmer die Verantwortung tragen.

Gesunde und belastbare Mitarbeitende sind ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für jeden Betrieb. Daher sind sichere und gesunde Arbeitsbedingungen grundlegend für den Erfolg eines Unternehmens. Gerade in kleinen und mittelständischen Betrieben ist es daher wichtig, Mitarbeiter für die Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit zu sensibilisieren.

Die IKK classic unterstützt dabei – mit einer einzigartigen virtuellen Gesundheitsmesse. Einfach und intuitiv führt ein 3D-Parcours durch themen- und gewerkspezifische Messehallen und vermittelt praktische Informationen für ein gesundheitsbewusstes und nachhaltiges Leben und Arbeiten.

Der Fokus der Gesundheitsmesse liegt auf den vier besonders relevanten Gesundheitsthemen Ernährung, Bewegung, Stress und Schlaf. Zusätzlich gibt es acht gewerk- und berufsgruppenspezifische Hallen (Baugewerbe, Elektro/Metall, Holz, Körperpflege/Reinigung, Nahrungsmittel, Textil/Leder, Büro/Verwaltung, Pflege) mit ergänzenden Informationen der IKK classic, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und der Berufsgenossenschaften. „Gemeinsam mit dem Institut für Betriebliche Gesundheitsbe-

ratung (IFBG) haben wir eine virtuelle Gesundheitsmesse gestaltet, mit der sich Betriebe und deren Beschäftigte fit in den Themenbereichen Gesundheit und Prävention machen können – und das in einer modern gestalteten, virtuellen 3D-Messeumgebung, zeit- und ortsunabhängig“, erklärt Claudia Schüller aus dem Team Zentrale Aufgaben Betriebliches Gesundheitsmanagement der IKK classic. Ergänzt wurde die digitale Gesundheitsmesse um eine Halle zum Thema Arbeitssicherheit und Unfallgefahren, in der Gefahrenquellen wie Sturz und Stolperfallen, fehlerhafte Maschinen, Lärm, falsches Heben, Hautschutz und Büroarbeitsplätze für verschiedene Gewerke und Berufsgruppen dargestellt werden. Alle Darstellungen der Gefährdungen wurden vom VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V. – begleitet.

So funktioniert es:

Der Betrieb kann frei wählen, in welchem Zeitraum er seinen Beschäftigten die 3D-Gesundheitsmesse zur Verfügung stellen möchte. Nach seiner Wahl erhält er von der IKK classic die individuellen Zugangsdaten. Die Teilnehmenden können sich innerhalb des 3D-Parcours frei bewegen. Dabei entdecken sie an den einzelnen Stationen zahlreiche Tipps und Tricks, um das eigene Gesundheitsbewusstsein zu stärken – von unterhaltsamen Filmbeiträgen über knifflige Fragen in der Quiz-Arena. Die Teilnahme ist kostenfrei und kann via PC, Notebook, Tablet oder Smartphone erfolgen.

Weitere Informationen zum digitalen Gesundheitstag und zur Teilnahme gibt es unter ikk-classic.de/digitaler-gesundheitstag



Schütze dich vor Staub



Folge dem QR-Code und
erhalte eine gratis Schutzbrille
zu unserer Atemschutzmaske.
draeger.com/suum

Dräger

GRATIS
Schutzbrille
mit dem Code*
„suum“

Technik für das Leben

*Code einlösbar bis 01.12.2024 und nur für das Handwerksset (Produktnummer: 3711309_3717410_set)